

Worpswede-Krimis im Tügel-Museum

Manfred Thoden liest am 5. September im Bremervörder „Tetjus Tügel Zuhause - Museum Hein Meyer“ - Beginn: 18 Uhr

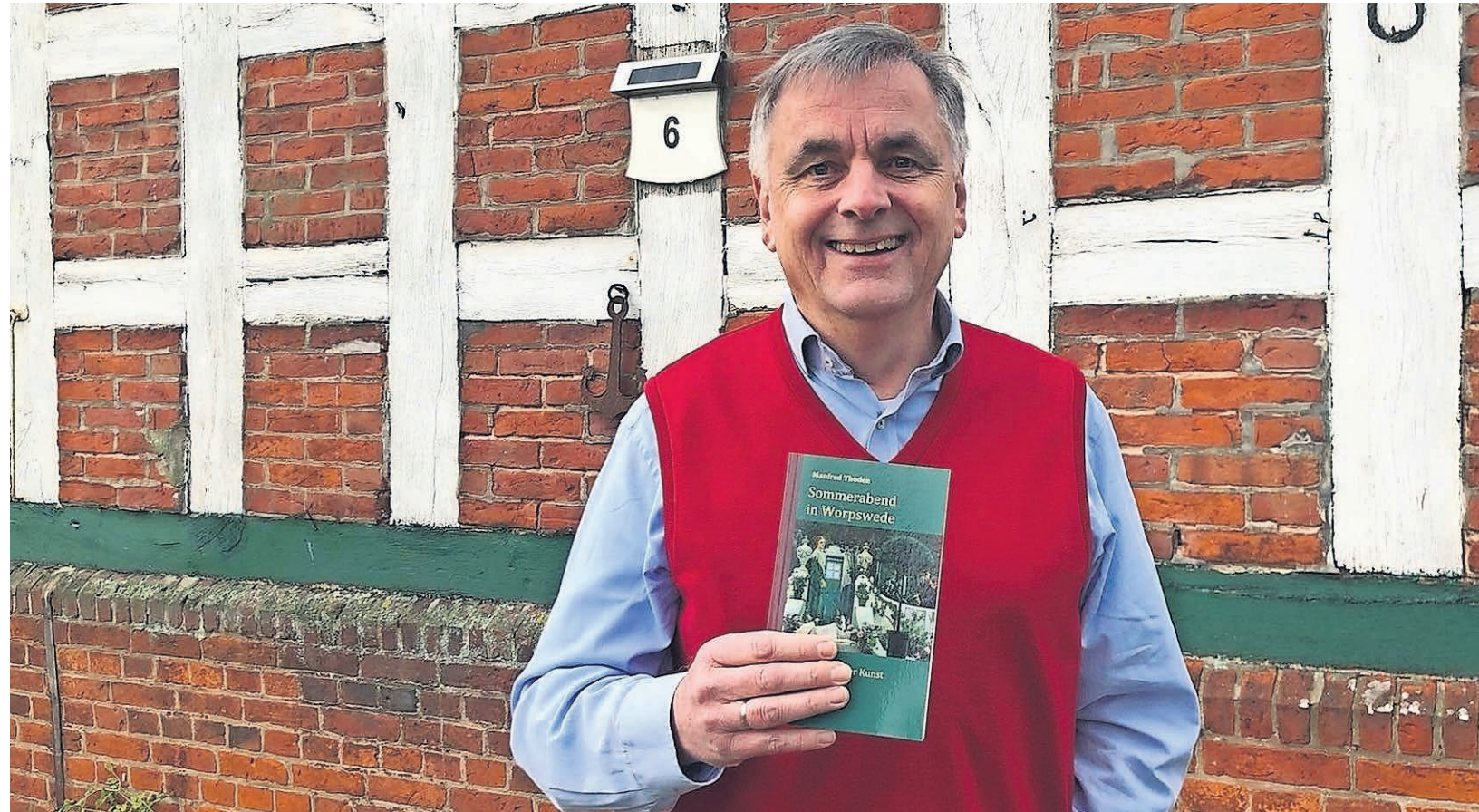
VON THOMAS SCHMIDT

Bremervörde. Das Bremervörder Tügel-Museum von Hein Meyer hat sich als Treffpunkt interessanter kultureller Veranstaltungen längst etabliert. Nach der Sommerpause geht es weiter mit einer Lesung: Manfred Thoden liest aus seinen Worpswede-Krimis...

Die Veranstaltung findet am Freitag, 5. September, um 18 Uhr statt. Karten können ab sofort gegen eine Spende im Tetjus Tügel Zuhause - Museum Hein Meyer erworben werden - und zwar zu den regelmäßigen Öffnungszeiten jeden ersten und dritten Sonntag im Monat 14 bis 17 Uhr.

Manfred Thoden wird aus seinen Romanen „Sommerabend in Worpswede: Ein Krimi voller Kunst“ und aus „Herbstluft in Worpswede: Ein Krimi voller Kunst und Musik“ lesen. Der Handlungsort der Krimis ist sozusagen „wie gemalt“ für Meyers Museum für Otto Tetjus Tügel (1892 bis 1973).

Schließlich ist der Name des Malerpoeten eng verbunden mit dem Künstlerort im Teufelsmoor: Ab 1909 lebte Tügel als freischaffender Künstler in Worpswede, bis er 1914 nach



Liest am Freitag, 5. September, in Hein Meyers Bremervörder Tügel-Museum aus seinen Worpswede-Krimis: Manfred Thoden. Foto: Archiv

Hamburg zurückkehrte. In den Jahren 1916 bis 1918 war er Soldat im Ersten Weltkrieg. Nach Kriegsende zog er wieder nach Worpswede, war aber Gründungsmitglied der 1919 gegrün-

deten Hamburgischen Sezession. Für zahlreiche Arbeiten fand Tügel Motive in den Moorlandschaften im Teufelsmoor.

Und dass Thoden von Tügel fasziniert ist, hat nicht nur mit

dessen Fertigkeiten als Literat und Maler zu tun, sondern ebenfalls mit weit zurückliegenden Familienbanden der Thodens: „Von 1920er bis 1940 gab es das Künstlercafé Heidehof hinter der

Kirche in Worpswede. Aus dem Haus stammen ursprünglich meine Vorfahren - die Thodens“, verriet Manfred Thoden anlässlich einer anderen Veranstaltung im Museum von Hein Meyer.